

Nr. 7 / November 2017, Köln
#colognefineart2017

Eine Klasse für sich: COLOGNE FINE ART überzeugt mit deutschlandweit einzigartigem Angebot

Aussteller melden gute Verkäufe und loben fachkundiges Publikum - Sehr gute Stimmung, volle Gänge - Erneut rund 16.000 Besucher

Konzentrierter, eleganter und mit positiven Emotionen schloss die COLOGNE FINE ART 2017 am Sonntagabend, 26. November 2017 nach fünf erfolgreichen Messetagen ihre Pforten. Insgesamt kamen rund 16.000 Besucher zur Messe. „Inszeniert als temporäre Wunderkammer, die alt und neu auf höchstem Niveau und gleichzeitig voller Leichtigkeit miteinander verbindet, ist es uns gelungen mit der COLOGNE FINE ART inmitten der Vielzahl an Kunstmessen einen vollkommen eigenständigen Ansatz zu positionieren. Die deutliche Verkleinerung der Messe, die gleichzeitig noch internationaleren Aussteller und die vielseitige Auswahl an exquisiten Objekten mit Präsentationen auf teilweise Museumsniveau sowie der komplett überarbeitete Auftritt der Messe haben in ihrer Gesamtheit das Publikum überzeugen können“, so Katharina Hamma, Geschäftsführerin der Koelnmesse.

„Die COLOGNE FINE ART ist die beste deutsche Messe in diesem Angebotssegment“, lobt der Zürcher Top-Galerist Laszlo von Vertes, „sie ist kompakt, schön gestaltet und hat in diesem Jahr noch einmal niveauvolle Zuwächse bekommen. Außerdem bemerken wir Synergie-Effekte durch die RETRO CLASSICS und die EXPONATEC“. Von Vertes nahm neben zahlreichen Verkäufen auch eine Reservierung für ein Gemälde der japanischen Malerin Yayoi Kusama entgegen, das mit über einer Million Euro zu den teuersten Werken der diesjährigen Veranstaltung gehörte. „Das Erscheinungsbild ist wunderbar, die Angebotsbereiche sind optimiert worden“, befand der Kölner Pop-Art-Spezialist Klaus Benden, der Werke von Andy Warhol und eine frühe Bleistiftzeichnung von Alex Katz an Sammler abgab.

„Die COLOGNE FINE ART ist absolut stimmig in der Qualität“, bestätigte COFA-Urgestein Rainer Ludorff (Düsseldorf), „die Besucher sind mit der Verkleinerung zufrieden“. „Das ist eine wunderschöne Messe, die in der Region nicht zu ersetzen ist, weil sie epochenübergreifend ist“, urteilt Samandar Setareh, „die eklektische Auswahl ist von hoher Qualität und noch besser als im vergangenen Jahr“. Setareh war erfolgreich mit Werken von Otto Piene, Norbert Kricke, Hans Hartung und Imi Knoebel. Lob gab es auch von Johannes Schilling von der Galerie Boisserée (Köln). „Das Merkmal dieser Messe ist das unglaublich solide, kaufkräftige und entscheidungsfreudige Publikum“, so der langjährige Messe-Teilnehmer.

Einen großen Verkaufserfolg meldete Thole Rotermund, der Emil Noldes Aquarell „Weite Marschlandschaft mit Bauernhöfen“ (mittlerer 6-stelliger Bereich) an einen neuen Kunden vermittelte. Auch der erstmalig vertretene "Young Designer Space" sei



Cologne Fine Art
23.11. - 26.11.2017
www.colognefineart.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Peggy Krause

Telefon

+49 221 821-2076

Telefax

+49 221 821-3544

E-Mail

p.krause@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon +49 221 821-0

Telefax +49 221 821-2574

info@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Katharina C. Hamma

Herbert Marnier

Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Oberbürgermeisterin Henriette

Reker

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

„eine gute Sache“, befand der Hamburger, der auch jüngere Sammler am Stand hatte. „Wir hatten die beste Eröffnung seit langem“, berichtete **Dr. Doris Möllers** vom gleichnamigen Kunstkontor. Der Auftakt der Messe sei großartig gewesen, unter den zahlreichen Käufern waren eine ganze Reihe Neukunden. „Die Messe ist sehr edel, es waren hochkarätige Sammler da“, stellte Jinhee Choi von der jungen Kölner **Galerie Choi & Lager** fest.

Seite

2/5

Dierk **Dierking** (Zürich) freute sich über die „tolle Resonanz“ auf seinen kuratierten Stand, auf dem er keramische Arbeiten von Thomas Virnich mit Keramik aus Westafrika konfrontierte. Dierking verkaufte Stücke aus beiden Bereichen. „Für uns war die COFA sehr erfolgreich“, teilte Maike Denker von der **Galerie Kunst & Denker** mit, „die Messe ist sehr hochwertig und bietet eine schöne Mischung aus moderner und alter Kunst“. „Wir sind in Köln immer sehr glücklich“, so Ofer Gildor, Direktor der **Gilden´s Art Gallery** aus London, die mit Werken des deutschen Expressionismus und Arbeiten von Sam Francis erfolgreich war. Simon Mills von **Trinity House Paintings** konnte am Stand alte Kunden begrüßen und neue Kontakte machen. „Es ist hier in Köln fantastisch“, schwärmte der Londoner Galerie-Direktor.

Positive Rückmeldungen kamen auch von den hochkarätigen Neuausstellern. Die **Stern Pissarro Gallery** aus London hatte auch Besucher aus den Nachbarländern zu Gast am Stand und konnte zahlreiche neue Kontakte machen. David Stern lobte die hohe Qualität der Messe und die gute Balance zwischen Alter und Neuer Kunst. Verkauft wurden Arbeiten von André Masson und Lélia Pissarro sowie eine Skulptur von Yves Dana. „Wir kommen wieder“, versicherte David Stern. Auch die **Galerie Marcilhac** aus Paris freute sich über neue Kontakte und neue Kunden; gleiches gilt für die **Galerie Hélène Bailly** (Paris), die ihren ersten deutschen Messe-Auftritt überhaupt hatte. „Für uns ist es wichtig, in Deutschland zu sein, weil wir uns hier ein Netzwerk schaffen möchten“, teilte Jeanne Dehaye mit. Verkauft wurden Werke von Hans Hartung und Albert Haberpointner.

Ferdinand Funk von der Münchner **Galerie 20/21 Modern & Contemporary**, der vor allem Silber verkaufte, war voller Lob für das kunstsinnige rheinische Publikum und das elegante Erscheinungsbild der Messe. Viel Beachtung gab es für die Wunderkammerobjekte am Stand von **Theatrum Mundi** (Arezzo), der fossile Objekte verkaufte und zahlreiche Kontakte schloss, wie Luca Cableri berichtete. Auf Antrieb erfolgreich war **Traute Conrad** (Asperg), die auf Vintage Couture Modeschmuck spezialisiert ist. Sie verkaufte bereits am Eröffnungsabend diverse Schmuckstücke und Reisegepäck von Louis Vuitton aus dem Besitz der amerikanischen Unternehmerfamilie Firestone. Zufrieden war auch Sylvia **Kovacek** (Wien) mit ihrem COFA-Debüt. Sie veräußerte Gläser und Gemälde und lobte das „wissende Publikum“. „Mir gefällt es hier sehr gut“, so die Galeristin. „Wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder“ lautet das Fazit ihres Wiener Kollegen **Florian Kolhammer**, der viele Gespräche führte und sich über den Besuch von Museumsleuten freute. Vom Neuaussteller **Igra Lignum Antiquités** (Dompierre) gab es Lob für das „niveauvolle Publikum“, das das Angebot zu schätzen wisse. „Wir fühlen hier sehr willkommen“, sagte Kunst- und Möbelhändler Luca Bizzozero. Erstaussteller **Kitsune**, spezialisiert auf japanische Kunst, wurde nicht nur von der Jury der Messe für das **beste Standdesign** der COLOGNE FINE ART gekürt, sondern durfte sich auch über Verkäufe in allen Angebotsbereichen freuen. „Die COFA hat genau die richtige Größe“, befand

der Brüsseler Galerist Arie Vos. „Alle registrieren, dass die Messe noch schöner geworden ist“, resümiert **André Kirbach**, der die „fulminante Eröffnung“ lobte. „Eine solche Atmosphäre habe ich lange nicht erlebt, die Besucher waren wie berauscht.“

Seite

3/5

Gemeldete Verkäufe

Galerie Klaus Benden

Andy Warhol „Santa Claus“ unicate Zeichnung, Trial Proof und Auflage € 165.000; „Jackie I“ Trial Proof; Bleistiftzeichnung von Alex Katz € 9.000

Galerie Boisserée

Erstklassige Grafik zwischen € 10.000 und 40.000; viel Resonanz auf Chillida,

Graphisches Antiquariat Braun

Alte Karten von Köln und Südamerika; Blumenbouquet eines unbekanntes Meisters

Choi & Lager

Gemälde von Helena Parada Kim € 6.000; Arbeit von James Hopkins € 4.000

Traute Conrad

Reisegepäck von Louis Vuitton und Vintage Couture Modeschmuck

Dierk Dierking

Keramiken von Thomas Virnich und keramische Stücke aus Westafrika

Galerie am Elisengarten

Ölgemälde von Armand Jamar zwischen € 2000 und 12. 0000

Gilden`s Art Gallery

Arbeiten von Sam Francis und Werke aus dem deutschen Expressionismus

Galerie Hafenrichter

Diverse Arbeiten des Streetart-Künstlers Mr. Brainwash, je € 8.500

Kunsthandel Hagemeier

Skulptur von Karl-Heinz Krause; 2 Arbeiten von Alex Katz

Kunsthhaus Kende

Verkaufte Jugendstil- und Art Déco-Silber

Teppichkunst Hirschberg

Meditationsteppich „Abstract Tiger“ € 22.000, mehrere wertvolle Kelims und weitere Stücke

André Kirbach

Werke von Heiner Koch

KK Kiez Kabinett

Day Bed von Auping €1.900; großer Lüster € 5.900

Seite

4/5

Galerie Koch

Horst Antes „Alte rote Figur in grün“ von Horst Antes, € 100.000, Aquarell von E.W. Nay, Arbeiten von Karl Bohrmann

Galerie Kovacek

Gläser, Bilder, 2 Arbeiten von Arnulf Rainer

Galerie Maulberger

Arbeit von Herbert Zangs € 88.000; Werke von Karl Fred Dahmen

Patrick Mestdagh

Ozeanische Stücke

Kunstkontor Doris Möllers

Farblithographie von Otto Dix „Katze und Hund“ € 16.000; Radierung von Schmidt-Rottluff; Jugendstil-Lampe € 28.000

Thole Rotermund

Emil Nolde „Weite Marschlandschaft mit Bauernhöfen“, mittlerer 6-stelliger Bereich

Samuelis Baumgarte

Zwei Leinwände von Heinz Mack; Fotografien von Astrid Lowack, Arbeiten von Peter Zimmermann

Galerie von Vertes

Reservierung für Gemälde von Yayoi Kusama, Bild von Hans Hartung € 150.000; Gemälde von Jawlensky € 250.000, Raoul Dufy, Papierarbeit von Marino Marini € 100.000

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der COLOGNE FINE ART finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter

www.colognefineart.de im Bereich „Presse“.

Presseinformationen finden Sie unter www.colognefineart.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

COLOGNE FINE ART bei Facebook:

<https://www.facebook.com/colognefineart>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Peggy Krause

Kommunikationsmanagerin

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln
Deutschland
Telefon: + 49 221 821-2076
Telefax: + 49 221 821-3544
p.krause@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de